

I. Artikelmanuskript

Wünsche und Bedarfe pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz an den professionellen Pflegesektor: Eine qualitative Analyse von Rathausgesprächen

Zusammenfassung

Hintergrund. Die Zusammenarbeit von pflegenden Angehörigen und der professionellen Pflege ist zur Sicherstellung der Versorgung von demenziell Betroffenen von großer Bedeutung. Die professionelle Pflege wird jedoch zu selten bei häuslichen Pflegearrangements eingesetzt, weil Angebote nicht ausreichend vorhanden oder passgenau sind. Zur Identifikation geeigneter Unterstützungsleistungen ist daher die Partizipation pflegender Angehöriger im Sinne eines Mitspracherechts entscheidend. Es wurde der Frage „*Welche Wünsche und Bedarfe pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz an den professionellen Pflegesektor werden in Rathausgesprächen thematisiert?*“ nachgegangen.

Material und Methoden. Mithilfe der im Town Hall-Projekt gewonnenen Daten wurden sechs Rathausgespräche hinsichtlich der Wünsche und Bedarfe pflegender Angehöriger an den professionellen Pflegesektor in Anlehnung an Kuckartz‘ inhaltlich-strukturierender Inhaltsanalyse ausgewertet. Zur Stichprobenbeschreibung wurden deskriptive Berechnungen vorgenommen. Zudem wurden die im Nachgang der Rathausgespräche stattgefundenen Fokusgruppen hinsichtlich der Planung und Umsetzung der in den Rathausgesprächen geäußerten Wünsche und Bedarfe pflegender Angehöriger analysiert.

Ergebnisse. In den Rathausgesprächen ließen sich drei Themenblöcke identifizieren: A) die Verbesserung der Informationspolitik, B) die Verbesserung des Angebotsspektrums und C) die Verbesserung der Rahmenbedingungen. In den Fokusgruppen wurde vor allem die verbesserte Informationspolitik, aber auch das Angebotsspektrum thematisiert. In einigen Einrichtungen wurden bereits Flyer ausgelegt und (aktualisierte) Demenzwegweiser erarbeitet. In einer Kommune wurde die Idee der Lotsenfunktion aufgegriffen. Ein Pflegedienst möchte zunächst probeweise die Tagespflege am Samstag öffnen.

Diskussion. Die identifizierten Themen lassen sich drei unterschiedlichen Potentialen für eine zeitnahe Umsetzung zuordnen: A) Die Verbesserung der Informationspolitik kann zeitnah umgesetzt werden. B) Ein verbessertes Angebotsspektrum bedarf eines längeren

Prozesses. C) Die Verbesserung der Rahmenbedingungen wird einen langwierigen Prozess nach sich ziehen und auf Ebene der Rathausgespräche nur angesprochen werden können. Das besondere Format der Rathausgespräche hat eine wertvolle Plattform zur Identifikation unterstützender Maßnahmen für pflegender Angehöriger ermöglicht und einen wichtigen Anstoß für weitere notwendige Änderungen gegeben.

Schlüsselwörter. Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, Bedarfe, Versorgung, formelle und informelle Pflege, Unterstützungsleistungen